

Andreas Dilthey, Hajo Jagdfeld

Schreiben an Sister Ann und Referent Samuel.

Liebe Sister Ann und Referent Samuel,

es ist sehr schade, dass wir zurzeit wegen der politischen Unruhen in Bamenda und Umgebung unsere geplanten Aktivitäten zum Start des Klinikbetriebes nicht durchführen können.

Für diese Aktivitäten haben wir in der Zwischenzeit über Spenden die finanziellen Mittel in Deutschland gesammelt.

1. Damit würden wir eine Ausstattung der ersten Etage mit Betten, Schränken, Stühlen... finanzieren; zur Koordination der erforderlichen Käufe würde ein Mitarbeiter von „Afrika Morgen“ nach Bamenda kommen.
2. Außerdem haben wir in diesem Jahr alle Ausrüstungsgegenstände für die Einrichtung einer ambulanten Praxis gesammelt. Diese könnten mit einem Container nach Bamenda versandt werden; aber erst dann, wenn es ohne Gefahren für den weiteren Transport nach Bamenda (muss vor Ort selbständig organisiert werden) möglich ist.
3. Dazu machen wir folgenden Vorschlag:
Die Einrichtung einer ambulanten Praxis in der Parterre der Klinik.
Diese könnte von einem jungen Kamerun-Arzt/Ärztin übernommen werden, damit er/sie dort seine privaten Arzt-Behandlungen durchführen kann; er bekommt somit eine Räumlichkeit und vorhandene medizinische Geräte zur Verfügung gestellt.

Im Gegenzug sollte er sich mit um das gesundheitliche Wohl der Klinik-Pflegepatienten auf der ersten Etage kümmern, wenn Hilfe erforderlich ist. Er/sie sollte keine chirurgischen oder andere aufwendigen Behandlungen an den Klinik-Pflegepatienten durchführen (da es nur eine Pflege-Klinik ist), sondern nur beratend tätig werden. Die Pflege sollte ausschließlich von den vorhandenen Pflegekräften der GEH-Einrichtung durchgeführt werden.

Ob die GEH noch eine zusätzliche kleine Miete für die private Arztpraxis nimmt, können sie selbst in Bamenda entscheiden; je nach Nachfrage von interessierten Ärzten für diese fertige Praxis in der GEH.

Es ist natürlich auch wünschenswert, wenn der in Frage kommende Arzt die Praxis der Heilpflanzenmedizin unterstützt.

4. Für die Gestaltung der Ersteinrichtung der Praxis könnten 2 deutsche Ärztinnen für einige Wochen nach Bamenda kommen; die auch während ihrer Anwesenheit im Bereich Frauenkrankheiten ärztlich helfen würden.
5. Weiterhin steht auch noch Geld zur Verfügung, damit in Paterre ein Büro, ein Seminarraum für Schulungen und eine Heilpflanzenapotheke eingerichtet werden können.

Bei allen Besuchen unsererseits gehe ich davon aus, dass diese im Gästehaus wohnen könnten und genau so hervorragend versorgt würden, wie das bei unserem letzten Besuch der Fall war.

Bitte, senden Sie uns ihre **Stellungnahme zu jedem einzelnen** der oben genannten Punkte/Vorschläge.

Dann hoffen wir alle, dass sich die politische Situation möglichst bald zum positiven ändert, damit wir die Aktivitäten zu einem stabilen Startzustand der Klinik beginnen können.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas und Hajo